



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Sommer 2025

Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!
Aktionscode: GHNHHerne



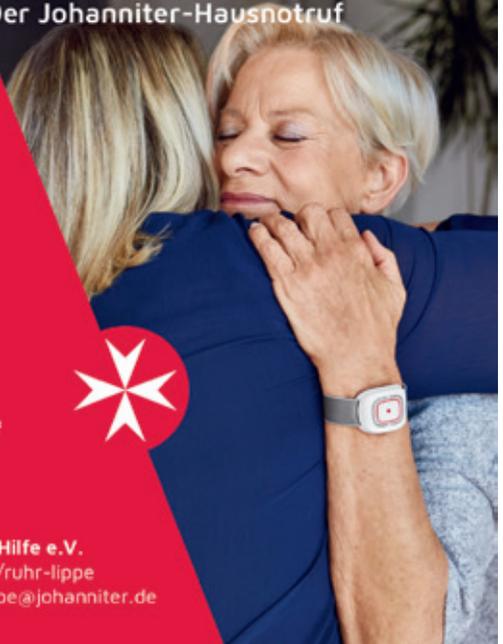
Onlineterminierung möglich!
www.johanniter.de/hausnotruf
0800 8811220



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter.de/ruhr-lippe
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de

Sicherheit auf Knopfdruck Der Johanniter-Hausnotruf



*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Kompetente pflegerische Versorgung
- Individuelle und verständnisvolle Betreuung
- Barrierefreiheit
- Ansprechende Umgebung mit großzügigen Aufenthaltsräumen
- Außenbereich mit Terrasse
- Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen
- Tagesausflüge, Feste
- Strukturierte Tagesangebote wie Gedächtnistraining, Zeitungsrunde, Gymnastik, Spiele und Quizrunden, Basteln.

Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66

Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Schnuppertag kennen!

Wir beraten Sie gerne, Mo.-Fr. von 7.00-16.30 Uhr **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02323 9 19 78 66

Inhaltsverzeichnis

Andacht	04	Rückblick	
Ankündigungen		Bericht vom Kirchentag	19
Sechzig Jahre Dreifaltigkeitskirche 1965–2025	06	Kinderseite	21
Pfingsten und Trinitatis	07	Bilderbogen Karwoche und Ostern	22
Mitbringfest am 29. Juni im und um das Lutherhaus	08	Guter Stil im Frauentreff	24
Sommerkonzert des CVJM-Posaunenchores am 5. Juli	09	Ökumenisches Lob der Schöpfung	25
Feier des ältesten ökumenischen Bekenntnisses am 6. Juli	09	Wandertag im Frühling	26
LUTHER-TREFF – Glaube. Denke. Diskutiere.		Organisatorisches	
Freude über Wahl von Pfarrer Björn Knemeyer	10	Freud und Leid (Amtshandlungen)	28
„Humor und positive Neugier behalten“	11	Kontaktdaten - Diakoniebüro für Herne-Süd	29
Neues vom HAGAR-Projekt	11	Kontaktdaten - Homepage und Facebook, Impressum	30
Hagar-Frauencafé zu Gast im Yoga-Studio	12		
Jiyoung Kwak im Examenssemester	13		
Regelmäßige Gruppen und Kreise	16/17		
Rätselseite - wie gut kennen Sie unsere Gemeinde?	16		



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Urlaubszeit ist Zeit, um auszuruhen und – um Zeit zu haben. Aber wofür?

Wer einmal genau hinschaut, womit er seine Zeit verbringt, wird in der Regel feststellen: Da ist viel Wichtiges, aber auch viel Oberflächliches und Nutzloses. Und oft bleibt am allerwenigsten Zeit für das Wichtigste: Für Gott, den „Herrn der Zeit.“

Allerdings scheinen gerade im Urlaub viele Menschen das zu spüren, denn in den Urlaubsorten und während der Ferienzeiten sind Kirchen und Gottesdienste sehr gut besucht. Wenn ich auf meiner Lieblingsinsel Gran Canaria bin, dann besuche ich dort auch regelmäßig den deutschsprachigen Gottesdienst des evangelischen Tourismuspfarraamtes. Ein lebendiger Gottesdienst, der von sehr vielen Touristen und Residenten besucht wird. Wenn es gelingt, aus dem Alltagstrott und dem täglichen Funktionieren herauszukommen, dann scheint das Gespür für die Kostbarkeit unserer Lebenszeit zu wachsen. Dann kommt auch Gott wieder mehr in den Blick.

Obwohl genaugenommen **jeder Sonntag** und mit ihm jeder Gottesdienst **so ein Stück Urlaub** ist: Eine Gelegenheit, aus dem Alltag auszusteigen und sich neu bewusst zu machen, wie unsere Lebenszeit ein Geschenk ist, gegründet in Gottes Ewigkeit.

Natürlich ist Gott immer gegenwärtig, aber was nützt mir das, wenn ich es nicht merke? Wenn ich mir nicht Zeit nehme, um das zu spüren und um meinen Alltag ein wenig von dieser Kostbarkeit durchwirken zu lassen?

„Wer innehält, hat innen Halt“. Ja, es ist eine Kunst, bewusst Pause zu machen. Es gibt Menschen, die können das: eine Auszeit machen. Früher hielt ich solche Menschen für faul. Heute bewundere ich sie.

Zunächst: **Was ist das, eine Auszeit machen?**

Eine Auszeit machen ist mehr als Nichtstun. Eine Auszeit bedeutet, das, was ich mache, zu unterbrechen und mich nicht gleich in die nächste Tätigkeit stürzen. Vom Spülmaschine-Ausräumen zum Fensterputzen, zum Bürokrum. Eine Auszeit heißt, **meine Arbeit zu unterbrechen** und – nun ja – nicht zu arbeiten. Klingt so einfach.

Sitze ich im Liegestuhl, sehe ich gleich den Löwenzahn, der gejäet werden sollte, ach ja, und das Laub an der Vogeltränke wollte ich noch wegmachen. Und dann piepst der Trockner. Irgendwie möchte ich meine Zeit sinnvoll nutzen und füllen. Einfach mal dasitzen und den Vöglein beim Zwitschern zuhören fällt mir schwer.

Dabei haben wir ein großes Vorbild beim Pause-Machen und das ist Gott selbst. Nachdem Gott die Welt erschaffen hat, ruht er am siebten Tag. Er macht Pause. So erzählt es die Bibel gleich im ersten Kapitel.

Was Gott da genau tut beim Pause-Machen, wird nicht beschrieben. Auf jeden Fall macht er nicht einfach weiter. **Gott macht Pause.** Und er macht das einfach so. Er begründet es nicht. Er sagt nicht: „War ja auch ganz schön anstrengend, die Welt zu erschaffen“. Damit ermutigt und legitimiert er uns, auch Pause zu machen. **Der Sabbat (oder „Schabbat“), der siebte Wochentag**, der Ruhetag, ist in der Anordnung des Schöpfungshymnus in sieben Strophen das höchste Schöpfungswerk – nicht der Mensch.

Dieser Sieben-Tage-Rhythmus ist – anders als Jahre und Monate, die sich nach Sonne und Mond richten – allein biblisch begründet. Immer wieder hat es Versuche gegeben, den Rhythmus zu verlängern: Manch einer dachte: Da müsste doch ein bisschen mehr gehen. Aber kein anderer Rhythmus hat sich durchgesetzt. Und um diesem Rhythmus der

sieben Tage Nachdruck zu verleihen, ist die Einhaltung des Sabbats auch gleich zu einem der Zehn Gebote gemacht worden.

Ich hatte vor Jahren mal die Gelegenheit, bei einem Kirchentag in einer jüdischen **Gemeinde** den Beginn des Sabbats mitzufeiern, und ich fand das enorm herausfordernd. Am Sabbat darf man nur genießen. Man darf Kuchen essen, aber nicht Kuchen backen. Auch den Abwasch muss man stehen lassen. Man darf lesen, aber nichts anstreichen. All das Vorbestimmte meines Alltags muss mal einen Tag ruhen. Die Idee ist, Gott am Sabbat, am Feiertag, mal wirklich allein Schöpfer sein zu lassen, ohne selbst etwas zu schaffen oder zu leisten. Klingt leichter als getan.

Denn wir sind in der Gesellschaft in der Regel anders gepolt. Keine Zeit verschwenden! Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen! Carpe diem – nutze den Tag!

Dabei macht es Sinn, Pausen zu machen. „**Wer innehält, hat innen Halt**“. Ist was dran. Weil sich unser Körper sonst die Auszeit holt und krank wird.

Warum also ist das Auszeit-Machen so wichtig? Es geht nicht nur um den Erhalt unserer Arbeitskraft, sondern auch darum, Raum zu schaffen. Ähnlich wie bei einem Aquarellbild. Ein Aquarell wird erst dann gut, wenn nicht die ganze Fläche mit Farbe bedeckt ist, son-

dern einige Stellen ohne Farbe bleiben. Diese Lichtakzente lassen sich nur durch die Lücke, nicht mit weißer Farbe herstellen. Dasselbe gilt für die Musik. Erst die Pausen geben einer Melodie einen reizvollen Rhythmus. Und bei Musik fällt mir dann noch das schöne Sommerlied von Paul Gerhardt ein: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit.“

Machen Sie eine Pause und nehmen sich Zeit dazu!

Also, ob Sie Urlaub machen oder nicht, in beiden Fällen wünscht Ihnen eine gesegnete Sommer-Zeit



Ihr
Laienprediger Rüdiger Buschmann

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Sozialpädagogische Dienste
- Seniorenberatung
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftsdienste
- Menüservice

...und vieles mehr!



... denn Pflege ist Vertrauenssache

Vödestraße 119 · 44625 Herne
(02323) 2 29 05 67
info@fuk-herne.de
www.fuk-herne.de

Sechzig Jahre Dreifaltigkeitskirche 1965–2025

Wie es zum Kirchenbau kam

Im Zuge grundlegender struktureller Veränderungen der Evangelischen Kirche in Herne, kam es 18 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs zu Neugründungen von Kirchengemeinden. Grund war eine erhebliche Zunahme der Anzahl evangelischer Gemeindeglieder in Herne, bedingt durch den Zuzug von Geflüchteten und vertriebenen Menschen aus dem Osten. Die damalige Evangelische Kirchengemeinde Herne versuchte durch die Ausgründungen, die Gemeinde überschaubarer zu machen. Ab Mitte der fünfziger Jahre setzte sowohl bei der Katholischen als auch bei der Evangelischen Kirche eine rege Bautätigkeit ein.

Die Anzahl der Gemeindeglieder in Herne-Süd betrug damals ungefähr zehntausend. Das Lutherhaus an der Flottmannstraße (Baujahr 1930) war für die Feier von Gottesdiensten erheblich zu klein. Mit der Gründung der Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde am 1. Januar 1963 plante das neue Presbyterium den Bau der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp als neues Kirchenzentrum für den Bereich Herne-Süd und Feldkamp.

Einweihung der Dreifaltigkeitskirche

Das Presbyterium beauftragte den Dortmunder Architekten Herwarth Schulte mit dem Bau der Dreifaltigkeitskirche auf einem neu erworbenen Grundstück am Regenkamp. Schulte war in den fünfziger Jahren verantwortlich für den Wiederaufbau der kriegs-

zerstörten Dortmunder Reinoldikirche. Das Grundstück mit Pfarrwohnung und Gemeinderäumen an der Bochumer Straße (Ecke Hölkeskampring) wurde für den Erwerb des neuen Grundstücks verkauft. Mit der Gestaltung der Kirchenfenster wurde die Tochter des Architekten, die Glaskünstlerin Hilde Hoffmann-Schulte, beauftragt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 1964. Die Einweihung folgte am Trinitatissonntag, dem 13. Juni 1965. Im Zuge des Kirchenbaus trug die Gemeinde durch umfangreiche Sammlungen erhebliche Eigenmittel zusammen. Die Orgel konnte erst zwei Jahre nach der Einweihung im Jahr 1967 eingebaut werden.

Die Dreifaltigkeitskirche als Gemeindekirche

Auf den Kirchenneubau folgte ein Jahr später der Bau eines Pfarrhauses. Das Gemeindeleben verlagerte sich von den aufgegebenen Räumen an der Bochumer Straße an die neue Kirche am Regenkamp. Das Presbyterium plante für die Gemeindegliederarbeit den Anbau eines Gemeindezentrums an die Kirche. Das Gemeindezentrum am Regenkamp, ausgestattet mit einer Küsterwohnung, einem Gemeindebüro und Jugendräumen, nahm im August 1973 seinen Betrieb auf.

Erweiterte Nutzung des Kirchenraumes

Durch die Zusammenarbeit mit einem diakonischen Bildungsträger, der „fachpool gGmbH“, kam es zu einer Rückverlagerung von



Gemeindeguppen wie zum Beispiel der Frauenarbeit, in den Kirchenraum. Dazu wurden Bänke aus dem Seitenschiff an andere Stellen verlagert und der bisherige Platz mit Tischen und Stühlen versehen. Der Kirchenraum wurde fortan nicht nur als Gottesdienstraum genutzt, sondern auch für Gruppenabende und andere Veranstaltungen, zum Beispiel bei der „Nacht der Offenen Kirchen“ und dem ökumenisch gefeierten „Weltgebetstag“. Dazu

kam eine bauliche Umgestaltung der Kirchennebenräume, in denen nun kleinere Gruppen tagen konnten („Kirchenküche“).

In den drei Jahren der CORONA-Zeit (2020-22) mit ihren organisatorischen Einschränkungen hat sich die Dreifaltigkeitskirche nicht nur für die Feier von Gottesdiensten mit einer größeren Anzahl von Menschen bewährt, sondern auch für andere Zusammenkünfte wie Einführungen, Verabschiedungen und Synoden.

Pfingsten und Trinitatis

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass wir am Pfingstsonntag in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp die „Nacht der offenen Kirche“ feiern. Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm und anschließendem gemütlichen Beisammensein haben wir in den vergangenen Jahren viele Gäste erfreuen können.

In diesem Jahr wird es allerdings keine Nacht der offenen Kirche am Pfingstsonntag geben! Der Grund:

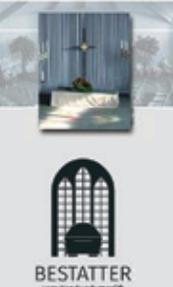
Kirchengeburtstag am Trinitatissonntag

Bereits eine Woche nach Pfingsten feiern wir am Trinitatisfest, dem **15. Juni 2025**, den sechzigsten Geburtstag unserer Dreifal-

tigkeitskirche. Am 13. Juni 1965 wurde die Kirche feierlich zum Trinitatisfesttag eingeweiht. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen, um gemeinsam mit Ihnen einen Festgottesdienst um 10 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp zu feiern. Im Anschluss an diesen Gottesdienst soll es auf dem Kirchplatz mit einem Imbiss und fröhlichem Beisammensein weitergehen. Für die Speisen und Getränke sorgen wir, die gute Stimmung bringen Sie einfach mit.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und natürlich auf SIE!

Ihr
Rüdiger Buschmann
(Laienprediger und Presbyter)



HIPPE & SOHN Bestattungen

gegründet 1895 www.hippeundsohn.de

Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb

Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern

und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge

Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne ☎ **(0 23 23) 45 15 03** o. **45 14 23**

Mitbringfest am 29. Juni im und um das Lutherhaus

In diesem Jahr wollen wir zum zweiten Mal ein **Mitbringfest** feiern.

Und wie der Name es sagt, darf jeder und jede etwas mitbringen.

Sie dürfen! Niemand muss. Der eine oder die andere wird es aus den unterschiedlichsten Gründen auch nicht können.

Wir sind sicher, dass auch für die, die nichts mitbringen können, etwas da sein wird. Ein Kuchen reicht für viele. Ein Salat ebenso und auch ein Kasten Bier wird selten ganz allein getrunken. Nichts soll etwas kosten. Alles was da sein wird, soll geteilt werden. Kostenlos. Ohne Wertmarken.

Für Tische und Stühle sorgt die Gemeindeführung. Kaffee und Mineralwasser werden auch vorhanden sein. Alles andere aber dürfen Sie mitbringen. Ob einen Salat, Kuchen, Finger-

food, süß oder salzig, einen Kasten Limonade oder Bier... Es gibt auch keine Vorgaben.

Wer grillen will und ein paar Würstchen teilen möchte - gerne.

Wir beginnen mit einem **Familiengottesdienst um 11 Uhr**. Die Kinder unserer drei Tagesstätten werden daran beteiligt sein. Es wird ein paar Spielstände für Kinder und Erwachsene geben.

Wichtig ist uns lediglich, einfach nur die **Gelegenheit zur Begegnung** zu geben.

Und vielleicht spielt das Wetter sogar mit.

Wir freuen uns!

**Im Auftrag des Presbyteriums
Ihr Pfarrer Jens-Christian Nehme**



Tagespflege St. Barbara
Am Tag gut versorgt – am Abend zuhause

 Weitere Infos, bitte scannen!

Caritasverband
Herne e.V. 

Jetzt informieren – sprechen Sie uns einfach an.
Kontakt: Agnes Michel 02323 92960-464 www.caritas-herne.de

Sommerkonzert des CVJM-Posaunenchores am 5. Juli

Am Samstag, dem 5. Juli, lädt der Posaunenchor des CVJM Herne e. V. um 17 Uhr zum Sommerkonzert in die Kreuzkirche Herne ein. Unter dem Titel „Himmelweit“ erwartet das Publikum ein vielseitiges musikalisches Programm zwischen Nachdenklichkeit und Hoffnung, Tradition und Moderne. Die Herner Blechbläser nehmen ihre Zuhörer mit auf eine klangvolle Reise durch ihre Sicht auf die Welt – mit bekannten Melodien, bewegendem Botschaften und berührenden Momenten zum Mitsingen. Ein Highlight des Konzerts ist das Stück „From A Distance“ in einem eindrucksvollen Arrangement von Marcel Saurer – auf dem YouTube-Kanal des Chores wurde es bereits über 40.000 Mal aufgerufen. Mit „What A Wonderful World“ erinnert das Ensemble an die Schönheit der Schöpfung, während Fritz Baltruweits „Wenn dein Kind dich morgen fragt“ einen nachdenklichen Akzent im Angesicht der globalen Krisen setzt. Weitere Werke wie „Ich bin bei euch alle Tage“ (Christoph Georgii), das Filmlied „Du hast'n Freund in mir“ aus Toy Story sowie „You Raise Me Up“ runden das Programm ab. Den Auftakt bildet der Choral „Gib uns Frieden jeden Tag“ – ein musikalisches Friedensgebet, das der Posaunenchor gleich zu Beginn in die Welt hinaus trägt. Neben modernen Popsongs sind auch

klassische Werke von Johann Sebastian Bach und Anne Weckeßer Teil des Programms – ein spannender musikalischer Bogen, der zum Zuhören und Innehalten einlädt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weitere Infos auf folgendem whatsapp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VahHMTXlnIqYr6vroJ29>



Vorsorge ist Fürsorge.

BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG



Wendland

Bestattungskultur

Vorsorge-Verträge

Treuhand Absicherung

Digitaler Nachlass

Bestattungskultur

Barrierefreie Räumlichkeiten

www.wendland-best.de

Tel. 02325 9350-0

Hauptstr. 85 44651 Herne

Feier des ältesten ökumenischen Bekenntnisses am 6. Juli

Dazu laden die Katholische und Evangelische Kirche in Herne am 3. Sonntag nach Trinitatis, dem 6. Juli, herzlich ein: Zu einem Gottesdienst (liturgisch gefeiert als Heilige Messe) um 11.30 Uhr in der Bonifatiuskirche, in dem wir das älteste gemeinsame christliche Glaubensbekenntnis feiern, das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel von 325/381.

Im Evangelischen Gesangbuch (EG) ist es abgedruckt unter der Nummer 854.

„Es ist das im weitesten Sinn ökumenische Glaubensbekenntnis, weil es die gesamte Christenheit verbindet“, die West- und die Ostkirchen.

Darum nehmen wir das Jubiläum von Nizäa zum Anlass, in der Bonifatiuskirche daran zu erinnern, dass der gemeinsame christliche Glaube uns zusammenführt.

Auch wenn wir in verschiedenen Kirchen leben, sind wir zur Einheit der getauften Menschen berufen und verpflichtet.

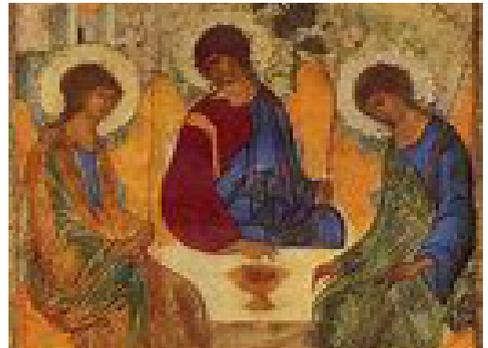
Darüber wollen wir unserer Freude Ausdruck verleihen und laden alle interessierten Mitmenschen und Mitchristen herzlich ein:

Was? Gottesdienst als Heilige Messe mit ökumenischer Feier des Glaubensbekenntnisses

Wann? Sonntag, 6. Juli 11.30 Uhr

Wo? Katholische Bonifatiuskirche, Glockenstraße 7, 44623 Herne (zugänglich auch vom „Kugelbrunnen“ aus in der Bahnhofstraße (Fußgängerzone))

Als besonderes musikalisches Highlight erwarten wir den Al Kalima Chor, der uns mit Gesängen aus der Ostkirche erfreuen wird.



Dreifaltigkeitsikone von Andrei Rubljow (1411). Eine Kopie ist zu sehen in der Dreifaltigkeitskirche.



Elektro
Thimm

Hülstraße 4 | 44625 Herne
☎ 0 23 25.6 999 20

✉ info@elektro-thimm.de
🌐 www.elektro-thimm.de

LUTHER-TREFF – Glaube. Denke. Diskutiere.

Zweifel? Willkommen. Hoffnung? Teilen wir. Glaube? Sprechen wir drüber.

Manchmal braucht es keinen Vortrag, kein großes Event – sondern einfach einen Stuhlkreis, ehrliche Worte und einen kühlen Schluck. Genau das ist der Luther-Treff: ein Abend, an dem Glaube nicht erklärt, sondern erlebt wird. Kein „muss man glauben“, sondern: Was glaubst du?

Wir treffen uns **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Lutherhaus** (Lutherstraße 1). Menschen aus der Evangelischen Petrus-Kirchengemeinde Herne-Süd und darüber hinaus. Offen. Ungezwungen. Eindeutig anders.

Hier ist Platz für große Fragen und kleine Geschichten. Für Suchen und Finden. Für Gott und die Welt – ganz wörtlich. Und keine Sorge: Wer nichts sagen will, darf schweigen. Wer etwas zu sagen hat, wird gehört. Dazu gibt's ein kaltes Bier, eine Apfelschorle – und die Erkenntnis: Reden tut gut.

Keine Anmeldung. Kein Dogma. Kein Erwartungsdruck. Nur du, ein Gespräch – und vielleicht ein neuer Gedanke.

Ihr Jens Beuermann



Freude über Wahl von Pfarrer Björn Knemeyer



Die zweite Pfarrstelle der Petrus-Kirchengemeinde Herne ist durch einstimmige Wahl wiederbesetzt!

Am 4. Sonntag der Passionszeit, dem 30. März, hat das Presbyterium den Theologen und Pfarrer Björn Knemeyer gewählt. Bislang war er im Probendienst in den Kirchengemeinden Bad Lipspringe und Delbrück (Kirchenkreis Paderborn) tätig. Er ist

damit zum Pfarrstelleninhaber der 2. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde bestimmt und wird das Pfarrhaus am Regenkamp beziehen, voraussichtlich im Laufe des Monats Juli. Der Termin für seine Einführung in den Gemeindedienst stand bei der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht fest.

Pfarrer Knemeyer wurde in Herdecke geboren und ist in Bochum aufgewachsen. Er war in Gemeinden Ostwestfalens tätig, wurde in Steinhagen ordiniert und arbeitet zurzeit noch in Gemeinden des Kirchenkreises Paderborn. Seine erste feste Pfarrstelle hat er nun bei uns in Herne. Viele Gemeindeglieder haben ihm am Tag seiner Wahl bereits persönlich gratuliert.

Wir freuen uns auf sein Kommen!

„Humor und positive Neugier behalten“

Herne. Nach 44 Jahren als Pädagogische Mitarbeiterin im Kirchenkreis Herne hat sich Sabine Kuck in den Ruhestand verabschiedet. Dass es zu diesem Anlass Anfang April eine Feier mit langjährigen Mitarbeitenden der „Kindervilla“ und dem Team des Luther-Kindergartens, ihrem letzten Einsatzort, gab, wusste Kuck nicht, war sie doch zu einer Teamsitzung eingeladen. Was sie stattdessen erwartete, war ein Fest mit vielen Überraschungen, lieben Worten und besonderen Geschenken. Auch Jennifer Strauß, die neue Referatsleitung der Kindergartengemeinschaft, und Marita Wolniak, die Vorsitzende des Leitungsausschusses, waren gekommen. Bei einem feinen Essen war jede Menge Gelegenheit, in Erinnerungen zu schwelgen.

In den Jahren seit 1980 hat sie in vielen verschiedenen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Herne gearbeitet – besonders lange in den Einrichtungen der (ehemaligen) Kreuzkirchengemeinde „Unterm Regenbogen“ und „Kindervilla“. Anschließend war sie über zehn Jahre als Vertretungskraft der Kindergarten-

gemeinschaft mal hier und mal da im Einsatz. Zuletzt hatte sie sich noch einmal dazu entschieden, fest zu einem Team einer KiTa zu gehören. So war ihr letzter Einsatzort von April 2024 bis Mai 2025 der Evangelische Luther-Kindergarten der Petrus-Kirchengemeinde.

„Sabine Kuck zeigte sich in all den 44 Jahren engagiert, wertschätzend und zugewandt gegenüber Kindern und Mitarbeitenden“, sagte Einrichtungsleiterin Sonja Friedrichs-Müller. „Sie hat ihren Humor nie verloren, war unglaublich flexibel und sehr zuverlässig. Darüber hinaus zeigte sie sich stets vielseitig interessiert und hat ihre positive Neugier über die lange Zeit behalten.“ Nun geht sie im Mai dieses Jahres in den Ruhestand – allerdings nicht bevor sie Ende April noch von den Kindern des Luther-Kindergartens verabschiedet wird.

Sabine Kuck (sitzend) im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen. FOTO: PRIVAT



Neues vom HAGAR-Projekt

Kooperationen:

Auch in diesem Jahr wurde HAGAR bei vielen Sitzungen und Gremien wie z.B. der Frauenhilfe in der Gemeinde Dreifaltigkeit und Röhlinghausen vorgestellt.

Mit der Schul- und Beratungsstelle ist eine weitere Kooperation entstanden. Hier ist eine Infoveranstaltung für Alleinerziehende im Herbst geplant.

Die Stadt Herne mit dem buez hat zu einer Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende eingeladen. Auch hier ist im April eine neue Kooperation mit HAGAR entstanden. Nun wird die Selbsthilfegruppe in der Lutherstraße stattfinden.

HAGAR-Selbsthilfegruppe:

Am 16. Mai startet die Selbsthilfegruppe an jedem zweiten Freitag im Monat von 12.00-13.30 Uhr. Mit der Selbsthilfegruppe soll Zeit und Raum für einen Austausch über die Herausforderungen als alleinerziehendes Elternteil im Alltag entstehen.

Über jede Anmeldung über 0152 56 79 00 09 oder a.tegeler@diakonie-herne.de würde ich mich sehr freuen.

Das Ehrenamt:

Zu Beginn des Jahres wurde ein Artikel in der WAZ und der UK veröffentlicht.

Wir freuen uns sehr, dass sich durch diesen Aufruf weitere Personen gemeldet haben, die sich vorstellen können, ein Ehrenamt bei HAGAR ausüben.

Es haben bereits die ersten Kennlern-Treffen zwischen den Ein-Eltern-Familien und den EhrenamtlerInnen stattgefunden.

Der Bedarf an Unterstützung ist weiterhin sehr hoch und somit sind wir für jede Person dankbar, die sich vorstellen kann, Alleinerziehende hier in Herne zu unterstützen. Gerne beantworten ich alle aufkommenden Fragen unter: 015256790009 oder a.tegeler@diakonie-herne.de

Im März fand das erste Kennlern-Treffen der HAGAR-Ehrenamtler statt.

Bei Speis und Trank wurden Ideen und Erfahrungen ausgetauscht.

Der erste Schulungstermin für die HAGAR-Ehrenamtler wird im Juni sein.

Das Café für Frauen aus aller Welt:

Das HAGAR-Frauencafé für Frauen aus aller Welt trifft sich weiterhin an jedem ersten Mittwoch im Monat von 9:30- 11:30 Uhr in der Lutherstraße 1.

Zu dieser gemütlichen Runde sind alle interessierten Frauen auch ohne vorherige Anmeldung eingeladen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, in unserer netten Runde. Die Kooperation mit dem Jobcenter Herne und der Arge Bochum wurde auch in diesem Jahr fortgeführt und so konnten an zwei Terminen während des Frauencafés Beratungen eingeholt werden.

Es wurden nicht nur Fragen bezüglich möglicher Aus- und Weiterbildungen, sondern

Seit 1902 in Herne

FABRI

Ihr Bestattungsunternehmen

Josef Fabri Bestattungen GmbH
Kirchstraße 33
44627 Herne Börnig/Sodingen

☎ 0 23 23 - 85 60

✉ info@fabribestattungen.de

Fachberatung
Dipl.-Theol. Irene Kukla
Anja von Oppenkowski
Maria Schmidt

auch zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen gestellt und beantwortet. Im Sommer wird es wieder solch eine Infoveranstaltung mit Austausch geben. Zu dem Frauencafe kommen immer wieder Menschen aus verschiedenen Beratungsstellen oder es entstehen Aktionen wie die gratis Yogastunde gesponsert von der Techniker-Krankenkasse.

Mit dabei:

HAGAR ist bei dem Nachbarschaftsfest am 16.05 in der Overwegstraße und dem SPD Familientag am 24.05. mit einem Infostand mit dabei.

Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen und Gespräche.

Alle Informationen bezüglich der Infoveranstaltung, Kooperationsveranstaltungen oder Aktionen im Frauencafe finden Sie stets im Infokasten vor dem Lutherhaus, auf der Homepage der Diakonie Herne oder auch auf facebook.

Ihre Annika Tegeler

Hagar-Frauencafé zu Gast im Yoga-Studio

Heute haben sich die Teilnehmerinnen des HAGAR-Frauencafés im Yogastudio bei Susanne Thiel in der Bahnhofstraße 7 44623 Herne getroffen.

Die „Stunde Auszeit“ wurde von der Techniker Krankenkasse finanziert.

Die Teilnehmerinnen konnten sich während der Schnupperstunde einen Einblick in die Übungen der Yoga-Welt verschaffen und ausprobieren. Zum Abschluss durften sie eine Klangschalenreise genießen.

Die Zeit verging wie im Flug und auch wenn es anstrengend war, so verließen die Teilnehmerinnen mit entspannten und glücklichen Gesichtern das Yogastudio. Vielen Dank an Frau Thiel und die Techniker Krankenkasse für diese tolle Möglichkeit.



Jiyoung Kwak im Examenssemester

Die frühere Orgelschülerin von Kantor Wolfgang Flunkert und Organistin an der Dreifaltigkeitskirche in Herne-Süd, Jiyoung Kwak aus Korea, hat an der Kirchenmusikhochschule der EKvW in Herford ihr Examenssemester begonnen. Sie schließt ihr Studium der klassischen Orgel im Juli mit dem Bachelorabschluss. Zu ihren Fächern gehören unter anderem liturgisches Orgelspiel und Chorleitung. Außerdem hat sie sich Kenntnisse im Posaunenspiel erworben und bei Posaunenchorkonzerten mitgewirkt. Während ihres Studiums hat sie zahlreiche Vertretungsdienste in verschiedenen Kirchengemeinden in Ostwestfalen übernommen und leitet einen Gospelchor in der Evangelischen Kirchengemeinde Löhne-Mennighüffen. Ihre weitere kirchenmusikalische Laufbahn wird sie ab September in der Evangelischen Landeskirche Württemberg fortsetzen als Kantordin in der Evangelischen Stadt-Kirchengemeinde Weingarten.



Kantor Wolfgang Flunkert freut sich über den Studienerfolg seiner ehemaligen Orgelschülerin und jetzigen Bachelor-Anwärterin an der Kirchenmusikhochschule Herford, Jiyoung Kwak aus Korea.

MedServ

KRANKENFAHRTEN • BEHINDERTENFAHRTEN • DIALYSEFAHRTEN

MedServ GmbH

Wiescherstraße 20
44623 Herne

Tel 02323 - 96 56 96
Fax 02323 - 96 56 98
www.medserv-herne.de



Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	-	Kirchenchor (W) Montag, ab 15.00 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Kinder- und Jugendarbeit	-	-	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) freitags 15-21 Uhr
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) trifft sich in der geraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) Rüdiger Buschmann rudibu-herne@web.de Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 17.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 1463447 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Senioren-gymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00-12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Malgruppe Dienstag, 17.00-20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 19.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder (02323) 42452 Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 14.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Stadtverband der Ev. Frauenhilfen in Herne an jedem ersten Montag eines Monats (M), 15.00 Uhr, I. Hartmann (02323) 44220 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, B. Bastert (02323) 1463447 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Silke Gregor, (02323) 460600 Literaturkreis, mittwochs, nach Vereinbarung, Sabine Hahn, 0177 6057807 Posaunenchorprobe (W), Mittwoch, 19.30 Uhr, Info bei stefan.wilhelm@ cvjm-herne.de

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlsfeier nach Ankündigung</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiengottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, sonntags, alle drei Wochen</p> <p>Abendmahlsfeier und Taufen nach Ankündigung Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste in der Regel Kirchkaffee im Seitenschiff des Kirchenraumes oder in der Kirchenküche.</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlsfeier nach Ankündigung</p> <p>Impulsgottesdienst (M), 18 Uhr, dritter Freitag eines Monats nach Ankündigung</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337 Haltestelle „Bernig-hausstraße“, Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312 Haltestelle „Hölkenskapring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern
Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 10.00 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich

Rätse Seite - wie gut kennen Sie unsere Gemeinde?



In dieser Ausgabe gibt es das Bild einer Kerze. Es ist eine große Kerze, die größte im Kirchoraum, es ist die Osterkerze.

Die Osterkerze gibt es in evangelischen Kirchen noch nicht furchtbar lange. Ihre Symbolik ist aber eine ganz alte: Das Licht der Kerze steht für das Leben, dass über den Tod tri-

umphiert. Jesus sagt im Johannesevangelium über sich selbst: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, soll nicht im Dunkeln wandeln, sondern das Licht des Lebens haben." Auch daran erinnert die Osterkerze.

So steht es im Internet bei <https://fragen.evangelisch.de>, hier kann man auch noch mehr zum Thema Osterkerzen nachlesen, eine Tradition, die in der katholischen Kirche schon länger und noch intensiver gepflegt wird.

Osterkerzen sind verschieden gestaltet, zu unserer Osterkerze und Ihre Symbole hat sich der Künstler sehr viel gedacht das erwähnenswert ist:

- Der senkrechte Balken steht für Christus "Jesus Christus gestern und heute", zusammen mit dem Querbalken und dem Omega für Anfang und Ende.
- Sein ist die Zeit, und die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit, dafür stehen die Jahreszahlen.
- Außerdem sind die fünf Wundmale Jesu symbolisch auf der Kerze dargestellt.

Jetzt stellt sich die Frage: In welcher unserer Kirchen findet sich diese Kerze? Die Auflösung? Diesmal erst in der Herbstausgabe.

Wer hingehet und sucht, wird die Osterkerze finden und kann sich auch Gedanken über die Symbole auf den Kerzen in unseren anderen Kirchräumen machen.

Ihr Rainer Gießmann

Foto: Hersteller



TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Bericht vom Kirchentag



Unter dem Motto „mutig - stark - beherzt“ trafen sich Christinnen und Christen aus Deutschland, Europa und der weiten Welt zum 39. Evangelischen Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai in Hannover. Bereits zum Eröffnungsgottesdienst und dem sich anschließenden Abend der Begegnung waren über 150.000 fröhliche Menschen, neben den Gästen auch viele Hannoveraner, versammelt und in der Altstadt von Hannover unterwegs. Viele Gemeinden aus der Stadt und den umliegenden Kirchenkreisen, kirchliche Institutionen und Einrichtungen, aber auch viele kulturelle und gesellschaftliche Gruppen aus Hannover, der umliegenden Region und der gesamten gastgebenden Landeskirche be-



grüßten die vielen Gäste, informierten über ihre Arbeit oder Gemeindeprojekte und verwöhnten mit lokalen Spezialitäten. An einem Stand zum Beispiel konnte man das Paradies „riechen, schmecken oder hören“. An einem weiteren Stand bereitete ein Superintendent mit seinem Team köstliche Reibekuchen zu und bot sie den Kirchentagsgästen an.

An den drei „Arbeitstagen“ von Donnerstag bis Samstag besuchten dann über 80.000 Dauerteilnehmerinnen und -teilnehmer die gut 1.500 Veranstaltungen. Neben Bibelarbeiten (mit bekannten Theologinnen und Theologen sowie Gästen aus der Politik) und Diskussionsforen gab es zahlreiche Gottesdienste, Workshops, kulturelle Angebote und Open-Air-Konzerte auf verschiedenen Plätzen der Innenstadt oder auf der Messe.

In zwei Messehallen war auch diesmal der „Markt der Möglichkeiten“ ein beliebter Ort der Begegnung, des Austauschs und der Information. Unzählige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende stellten ihre Institution, ihre besonderen Projekte, ihre Arbeit oder ihr Anliegen vor. Dazu wurde an vielen Ständen zum Verbleib bei einer köstlichen Erfrischung eingeladen. Für viele Teilnehmende endete der Tag dann mit einem Abendsegen, der stets mit einem gemeinsamen Vaterunser und dem „Lichtermeer“ auf mehreren Plätzen in der Innenstadt abschloss.

„Die drei Worte ‚mutig, stark, beherzt‘ bedeuten für sich alleine erst einmal gar nichts“, so formulierte es ein Pfarrer bei einer Bläsermesse in seiner besinnlichen Ansprache. „Diese Worte müssen mit einem persönlichen Handeln versehen werden, um wirken zu können“ erklärte er den interessierten Zuhörerinnen und -hörern. Schon in Hannover konnte man diesen „Spirit“, das Wirken der Geistkraft bei tausenden glücklicher Menschen spüren, die an diesem Fest des Glaubens teilnahmen. Und sie alle haben ihn mit nach Hause in ihre Heimatgemeinden genommen.

Am Samstagabend fand auf dem Platz der Weltausstellung dann die Staffelübergabe statt. Der Oberbürgermeister von Hannover, Belit Onay, und Landesbischof Ralf Meister übergaben symbolisch den Staffelstab an Präses Thorsten Latzel und Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke aus Düsseldorf, wo der 40. Evangelische Kirchentag vom 5.–9. Mai 2027 stattfinden soll. Eine erste Einladung an alle, in zwei Jahren nach Düsseldorf zu kommen, wurde mit den traditionellen Worten „So Gott will und wir leben“ ausgesprochen. In ökumenischer Verbundenheit lud auch der Bischof von Würzburg, Dr. Franz Jung, und die Präsidentin des ZdK (Zentralrats der Katholiken), Frau Dr. Irme Stetter-Karp, zur Teilnahme am 104. Katholikentag vom 13.–17.5.2026 in Würzburg ein.

Den Abschluss des Kirchentages bildete am Sonntag ein Open-Air-Gottesdienst mit über 26.000 Teilnehmenden vor dem Rathaus auf dem Platz der Menschenrechte. Dieser

Gottesdienst wurde teilweise als Fernseh-Gottesdienst im ZDF übertragen. Im zweiten Teil des Gottesdienstes wurde das Heilige Abendmahl gefeiert, bei dem der Verfasser dieses Berichtes, Rüdiger Buschmann als Synodalbeauftragter aus Herne, und Thomas Hölken (aus der Petrus-Kirchengemeinde und Mitglied der Delegiertenkonferenz Westfalen) als Abendmahls helfer mitgewirkt haben.

Nun heißt es „Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag“. Schon in diesem Monat gehen die Vorbereitungen für den nächsten Kirchentag in Düsseldorf 2027 auch im Landesausschuss Westfalen für den DEKT los.

Ihr
Rüdiger Buschmann
 (Synodalbeauftragter des Kirchenkreises
 Herne, Landesausschuss Westfalen DEKT)



Mitarbeitende der Petrus-Kirchengemeinde bereiteten sich bereits im Februar auf den Evangelischen Kirchentag in Hannover mit einem Gottesdienst vor.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus



Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53**



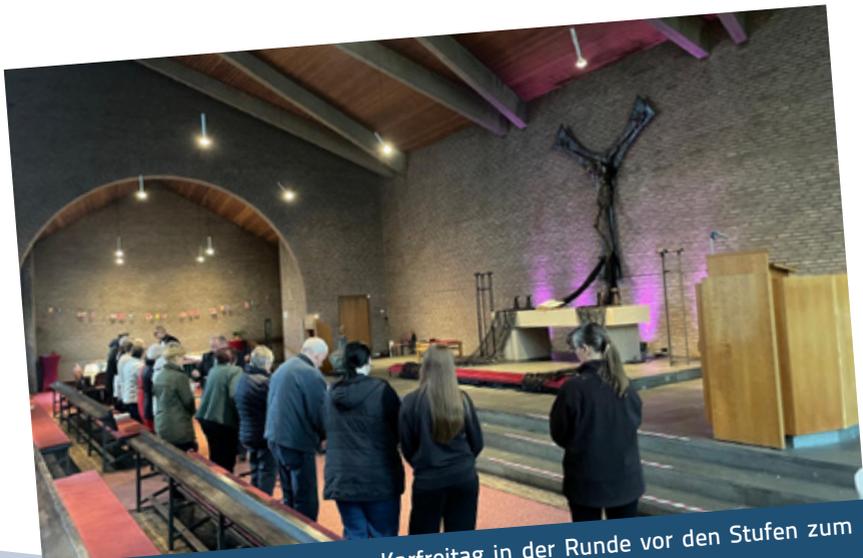
Auflosung: 'Was haben Max und Marie gefunden?' - MARKER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Palmsonntags-Familiengottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit Spielszenen der Kindergartenkinder zu den Passionserzählungen.



Abendmahlsfeier zum Karfreitag in der Runde vor den Stufen zum abgedeckten Altar der Dreifaltigkeitskirche.



Agapemahl an Ostermontag im Seitenschiff der Dreifaltigkeitskirche.



Ostergottesdienst im Lutherhaus



Am Sonntag Kantate, dem 18. Mai, wurden in der Dreifaltigkeitskirche 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:
Leni Adam, Nele Brill, Alva Heller, Clara Grasse, Emilia Valentina Kühn, Ruby Leopold, Lena Lischewski, Emilia Maß, Ella Rosenkranz, Emma Lou Ruppert, Emma Josefine Schölisch, Lia Johanna Schulte, Ella Wirbals, Colin Borowski.

Guter Stil im Frauentreff

Mit Fragen des guten Benehmens befassten sich die Frauen des Frauentreffs am 14. April. Christel Wolf und Gaby Borgböhmer waren als Referentinnen zu Gast. Seit vielen Jahren bieten die beiden Frauen Kurse zu dem Thema an Schulen an. Sie beraten ehrenamtlich im Auftrag der Malteser. Junge Menschen lernen, wie man sich im Restaurant benimmt beziehungsweise wie man sich in der Öffentlichkeit korrekt verhält.

Zum Beispiel: an einer offenen Tür klopfte man an und wartet das „Herein!“ ab.

Wenn man zu spät zu einer Versammlung kommt (Arbeitskreis, private Einladung), sagt man „Guten Tag“ in die Runde.

Bei einem Sektempfang stellt sich die Frage, wohin mit dem halbvollen Glas, wenn zu Tisch gebeten wird. Richtig ist: Glas stehen lassen. Nach dem Essen - wohin mit der Serviette? Nein, nicht auf den Teller, sondern zusammengefasst neben den Teller - auch die Papierserviette.

Übrigens - der Suppenlöffel wird nicht mehr oberhalb des Tellers gedeckt, sondern rechts neben dem Messer.

Die Referentinnen konnten auch zu aktuellen Fragen der Etikette Auskunft geben. Rund ums Handy: Das Handy ist beim Essen tabu. Fremde niemals ohne Erlaubnis filmen oder fotografieren. Aus einer Chatgruppe sollte niemand ungefragt gestrichen oder ohne Rückfrage an die Gruppe aufgenommen werden.

Termine sollten immer bestätigt und eingehalten werden, seien es private Termine oder Termine bei Arzt oder Behörden.

Fast selbstverständlich: Auf der Rolltreppe gilt rechts stehen und links gehen.

Die Anwesenden hatten einen sehr informativen und unterhaltsamen Abend und dankten den Referentinnen mit Blumen.

Ihre Birgit Bastert



Christel Wolf und Gaby Borgböhmer konnten zu vielen Fragen des guten Benehmens Auskunft geben

Ökumenisches Lob der Schöpfung

Mit der Weltgebetstagskerze zog das Vorbereitungsteam aus acht katholischen und evangelischen Frauen zu Beginn des ökumenischen Gottesdienstes ein in die Dreifaltigkeitskirche. Dass die Cookinseln im Südpazifik ein wunderbares Geschenk der Schöpfung sind und die Menschheit zu ihrer Bewahrung herausfordern, machten die Gebete und Lieder der diesjährigen Weltgebetstagsliturgie deutlich.

„Gott hat uns gut gemacht, auch mal ängstlich in der Nacht. Dein Werk ist wunderbar. Meine Seele machst du stark. Jeden Tag sing ich von Dir.“ So lautete der gesungene Gebetsruf, jeweils nach den Lebensläufen dreier Maori-Frauen, der 15-jährigen Mii, der 1958 geborenen Vainiu und der Ärztin Dawn. Drei Lebensläufe, die die Lebensverhältnisse der vom Meer umgebenen Orte in ihrer Alleinla-

ge spiegeln. Die sich daran anschließenden Gebete brachten auch die Klage zur Sprache, dass menschliche Überheblichkeit und mangelnder Respekt vor der Schöpfung zur Zerstörung der Meere führen. Die Christinnen der Cookinseln verstehen den Dienst ihrer Gemeinden, zum Beispiel im Bereich der Gesundheitsförderung, als Antwort auf den Segen Gottes.

Dem dienen auch die Kollekten der Weltgebetstagsgottesdienste. In der Dreifaltigkeitskirche kamen 435 Euro zusammen für Projekte zum Beispiel im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh zur Bekämpfung des Klimawandels oder zur Förderung von Frauen in der Textilindustrie in Bangladesch. HHB



Das Kaffeetrinken fand ebenfalls im erweiterten genutzten Kirchenraum statt. (Foto: HB)



Das Vorbereitungsteam nach dem ökumenischen Gottesdienst vor dem Altar mit den beiden Organistinnen Brigitte Wilms, Kerstin Heppener und Leiterin Inge Grothaus (sitzend). (Foto: HB)



In der ökumenischen Weltgebetstagsbewegung vereint: Katholische und evangelische Frauen aus Herne-Süd und Constantin in der Dreifaltigkeitskirche. (Foto: Günter Mydlak)

Wandertag im Frühling

Der Frühlingswandertag am 27.04. startete nach dem Sonntagsgottesdienst an der Dreifaltigkeitskirche und führte uns über den Stadtpark Eickel bis nach Wattenscheid. Eigentlich war als Endziel der Wattenscheider Stadtpark geplant, aber nach rund 10 Kilometern bei schönem Wetter und durch erstaunlich viel Grün und manchen Schrebergarten ließen wir die Wanderung an einer netten Eisdielen enden, von wo per Bus die Rückfahrt angetreten wurde.

Diesmal waren es sechs Teilnehmende, aber am nächsten Wandertag im Herbst (dann von der Lutherkirche) rechne ich auch auf SIE, damit wir zusammen einen schönen Tag verbringen können.

Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief, auf der Internetseite und als Aushang in den Kirchen und Kindergärten.

Ihr Rainer Gießmann



Auf dem früheren Zechenbahngleis der Wanne-Herner-Eisenbahn, heute Verbindungsweg zwischen Herne und Holsterhausen südlich der Dreifaltigkeitskirche.



TAGSÜBER BETREUT, ABENDS ZUHAUSE - TAGESPFLEGE FÜR SENIOR*INNEN

- ✓ AKTIVITÄTSPROGRAMME
- ✓ PFLEGE UND BETREUUNG
- ✓ GESELLIGE MAHLZEITEN
- ✓ THERAPEUTISCHE ANGEBOTE



AWO TAGESPFLEGE IM BERTA-ODENTHAL-HAUS
SCHULSTRASSE 16
44866 BOCHUM
TAGESPFLEGE.BOCHUM@AWO-RUHR-MITTE.DE
02327 9293-11

AUGUSTE-SINDERMANN-TAGESPFLEGE
POSTSTRASSE 38
44629 HERNE
TAGESPFLEGE.HERNE@AWO-RUHR-MITTE.DE
02323 2284-33

EVK – Ihre Klinik bei Problemen mit Magen und Darm



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

02323.498-0

Hordeler Str. 7 – 9

44651 Herne

02323.498-90



EvKHerne

Ihre Renate Alexander



Am 21. Mai machte sich die Frauenhilfe Christus und Luther auf den Weg nach Herne-Sodingen zum Gasthaus "Speckmanns Mühlentüben". Als Ersatz für einen regulären Frauenhilfsausflug traf man sich zum Spargelessen in geselliger Runde.



- Erd- und Feuerbestattungen
- Bestattungsvorsorgen

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

Kontaktdaten

Pfarrer



Jens-Christian Nehme

Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit



Björn Knemeyer

Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne

Laienprediger

Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer

Tel.: (02323) 944980

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Benjamin Lampa** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder b.lampa@diakonie-herne.de

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag
von 9.00-13.00 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@ekvw.de

Annika Lechner (Familienzentrum Dreifaltig-
keit), Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: her-kiga-holsterhauser-strasse@ekvw.de
Facebook: Evangelisches Familienzentrum
Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Familienzentrum Herne-Süd
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@ekvw.de

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706

Kerstin Heppener (Luther)
khappy@web.de

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: [www.facebook.com/
PetrusKirchengemeindeHerne](http://www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne)

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer i. R. Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den
Korrekturlesern und allen, die an der Erstel-
lung und Verteilung des Gemeindebriefes
beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstel-
lung des Fotomaterials.

Titelbild und Kinderseiten aus:

aus "Der Gemeindebrief", Th. Hölken/R.
Buschmann (S. 19/20), S. Wilhelm (S. 9), J.

Beuermann (S. 11), KK Paderborn (S. 11), KK
Herne (S. 12), A. Tegeler (S. 14), H. Bastert (S.
15+22), R. Buschmann (s. 22), J. Winkelmann
(S. 23), B. Bastert (S. 24), G. Mydlak (S. 25), R.
Gießmann (S. 26 und K. Kalinowski (S. 28).

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Anzeigenannahme:

Rainer Herzig, herzig@werbeagentur-kapp.de,
0231 58 44 85-24

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de

Alltagsbegleitung, Pflege und intensive Betreuung für Senioren und Familien



Kostenübernahme durch Pflegekassen möglich

Unsere Leistungen:

- **Betreuung zuhause und außer Haus**
- **Hilfe im Haushalt**
- **Hilfe bei der Grundpflege**
- **Demenzbetreuung**
- **Entlastung pflegender Angehöriger**
- **Familienbetreuung**
- **Beratungsbesuch nach §37.3 SGB XI**

HISB Betreuungsdienst Herne GmbH

Westring 295, 44629 Herne

Tel. 02323 988998-0

herne@homeinstead.de

www.homeinstead.de/herne



Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de

BEWEGUNGS OFFENSIVE

Für einen gesunden Körper: Muskeltraining,
Yoga, Pilates, Boxtraining (Fitness).

Für Geist und Seele: Achtsamkeit in der
Natur, Qigong, Taiji (Tai Chi).

Extra für Senior/innen: Gehirn- und
Muskeltraining für die Altersgruppe 65+.

Von allen gesetzlichen
Krankenkassen anerkannt.

Kursort: Flottmannstr. 53d, 44807 Bochum
Alle Kurse outdoor (bei Regen überdacht).

www.bewegungsoffensive.de



Mehr Informationen über:

Michael Schrick
0163 - 47 77 102

oder [info@
bewegungsoffensive.de](mailto:info@bewegungsoffensive.de)